



ellerbek  
morgen

**Plakate sind gut. Überhaupt, wenn sie bunt sind und viel versprechen. Plakate kosten aber auch Geld. Und dieses Geld kann der Regen, der Wind oder der Chausseeegraben fressen.**

**Die FDP hat sich entschlossen, für die Gemeinderatswahl in Ellerbek auf die Aufstellung von Plakaten zu verzichten.**

**Die dadurch ersparten, nicht unwesentlichen Unkosten wird die FDP für eine besondere Überraschung anlässlich des Sommerausflugs für unsere alten Mitbürger verwenden. Wir hoffen, damit im Sinne aller Ellerbeker gehandelt zu haben.**

**FDP-Ortsverband Ellerbek**

**DR. ERICH MENDE**  
BUNDESMINISTER  
FÜR GESAMTDEUTSCHE FRAGEN

53 BONN, DEN 27. Januar 1966  
LENNÉSTRASSE 1

Lieber Herr Quast, liebe Parteifreunde,

mit großer Freude erfahre ich, daß der FDP-Ortsverband Ellerbek, der seit 1961 besteht, aktive Arbeit leistet. Das drückt sich zum Beispiel darin aus, daß der Anteil der FDP-Stimmen bei den Bundestagswahlen 1961 zwölf Prozent betrug, 1965 aber bereits 16,2 Prozent. Bei der Gemeinderatswahl 1962, bei der naturgemäß andere Gesichtspunkte für die Wählerentscheidung maßgeblich sind, betrug unser Stimmenanteil sogar etwa 30 Prozent. Damit ist Ellerbek eine Gemeinde, in der die FDP mehr als anderswo eine tragende Rolle spielt. Diese Feststellung wird unterstrichen durch die Tatsache, daß ein Vertreter unserer Partei Bürgermeister ist - und ein sehr tatkräftiger und einsatzfreudiger dazu.

Den Rat, den ich gerade vor einer Wahl geben möchte und den ich wohl uns allen geben muß - auf Bundesebene ist die Verwirklichung allerdings oft schwerer - , lautet: Sprechen wir mehr mit den Bürgern, machen wir stets den gesunden, klaren Menschenverstand zur Richtschnur politischer Entscheidungen, dann werden wir den Weg zum Verständnis der Wähler finden, die von uns keine diplomatischen Feinessen erwarten, sondern Berücksichtigung ihrer Anliegen. Das, so meine ich, ist Liberalismus in der Kommunalpolitik.

Lassen Sie mich Ihnen, liebe Freunde in Ellerbek, im Namen des Bundesvorstandes der Partei die herzlichen Grüße übermitteln und zugleich die besten Wünsche für einen beispielhaften Wahlerfolg, von dem die ganze Partei lernen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



# Bürgermeister Quast: Unsere Aufgaben von Morgen!

EIN INTERVIEW MIT DEM SPITZENKANDIDATEN DER FDP

**Frag**er: Herr Bürgermeister, mit Spannung sehen Ellerbek dem Wahltag entgegen, und die Parteien machen alle Anstrengungen, als Sieger daraus hervorzugehen. Wie sehen Sie die Situation?

**Bürgermeister Quast:** Zunächst einmal: Ich bin sehr froh darüber, daß die Bürger der Gemeinde sich Gedanken machen über die Besetzung des künftigen Gemeinderates. Das beweist eine erfreuliche Aufgeschlossenheit für die Belange der Demokratie. Daß die Parteien alles daransetzen, um die Wahl zu gewinnen, ist recht und billig.

Wie ich die Situation sehe? Außerordentlich günstig, denn wir glauben, mit ruhigem Gewissen und sogar mit Stolz auf unsere Leistungen in den vergangenen vier Jahren zurückblicken zu können.

**Frag**er: Herr Bürgermeister, wie war denn die Situation vor der letzten Gemeinderatswahl im Jahre 1962?

**Bürgermeister:** Nun, statt Geld in der Gemeinde gab es Schulden, von notwendigen Aufgaben wurde nur geredet, und im Vordergrund der Debatten stand mehr oder weniger die Durchsetzung persönlicher Interessen, ohne an die Bedürfnisse der Gesamtgemeinde zu denken.

**Frag**er: Die FDP saß damals noch nicht im Gemeinderat?

**Bürgermeister:** Nein, wir hatten uns erstmals 1962 zur Wahl gestellt, errangen mit unseren Kandidaten von den 17 Sitzen 5 für unsere Partei.

Wir stellten den Bürgermeister und nahmen die Geschicke der Gemeinde maßgeblich in unsere Hand.

**Frag**er: Und wie ging es dann weiter?

**Bürgermeister:** Ich will nicht prahlen, aber die Ergebnisse unserer Arbeit der letzten vier Jahre liegen klar sichtbar vor uns.

**Frag**er: Und worin bestehen sie z. B.?

**Bürgermeister:** Nun, wir haben inzwischen eine der modernsten Schulen der Umgebung errichtet, wir haben unser Steueraufkommen durch die Ansiedlung von Industrie-Unternehmen erheblich erhöhen können, wir haben neue Straßen gebaut und vieles mehr.

**Frag**er: Sie erhoffen sich Ihre Wiederwahl am 13. März?

**Bürgermeister:** Nicht nur das. Ich glaube, unsere Leistungen werden dazu führen, daß unsere Partei einen starken Zuwachs erhalten wird. Wir sind sicher, daß die Vernunft siegen wird, weil wir mit einer starken FDP-Fraktion in Zukunft weniger Schwierigkeiten in der Weiterführung unserer Arbeit haben werden. Ein anderes als das von uns erwartete Wahlergebnis würde im übrigen die Gefahr in sich bergen, daß wir mit bitteren Rückschlägen rechnen müssen. Und wer

will solche?

**Frag**er: Wie wird es bei Ihrer Wiederwahl und bei einer Verstärkung der FDP-Stimmen in Zukunft in der Gemeinde Ellerbek aussehen?

**Bürgermeister:** Es ist sicher, daß es wie bisher steil bergauf gehen wird, und daß wir die Belange aller Bürger so vertreten, daß ein Höchstmaß an Erreichbarem Wirklichkeit werden kann.

**Frag**er: Womit beispielsweise?

**Bürgermeister:** Wir werden den begonnenen Bau von Sozialwohnungen fortführen, wir werden die Erweiterung des Schulneubaues weiterbetreiben, wir werden ein Lehrschwimmbaden bauen, und wir werden uns endlich auch mehr um die Jugend, die Vereine, Kunst und Wissenschaft kümmern können. Leider ist dies infolge des starken Wachstums der Gemeinde und der Erledigung aller damit zusammenhängenden wichtigen Aufgaben bisher nicht im notwendigen Umfang geschehen. Natürlich wird dem Straßen- und Wegebau, der Verbesserung der Wasser-, Kanalisations- und Beleuchtungsverhältnisse weiter unsere Aufmerksamkeit gelten.

**Frag**er: Das sind alles Dinge, die erfreulich zu hören sind, und es wäre zu wünschen, daß Sie am 13. März erfolgreich sein werden.

**Bürgermeister:** Davon bin ich überzeugt. Im übrigen sind unsere Kandidaten zu den Bürgern gegangen und haben mit ihnen über Sorgen und Wünsche gesprochen. Sie werden das auch in



den nächsten Wochen tun. Ich glaube, daß unsere Kandidaten gut angekommen sind, weil sie aufgrund ihrer Persönlichkeit, ihrer Erfahrung und ihres Wissens die Gewähr für eine gedeihliche und erfolgreiche Tätigkeit des nächsten Gemeinderates bieten.

**Fragter:** Apropos Persönlichkeit: Herr Bürgermeister, man sagt Ihnen Tatkraft und Einsatzfreudigkeit nach. Man sagt aber auch, daß Sie gelegentlich über das Ziel hinausschößen und sich damit viele Feinde geschaffen haben.

**Bürgermeister:** Das mag sein, aber ich fürchte mich solange nicht vor Feinden, solange ich sagen kann, daß meine Arbeitsweise bisher immer auf das Wohl der Gesamtgemeinde ausgerichtet

gewesen ist. Ich kann mit allen Personen über Dinge und Angelegenheiten nur offen und ehrlich sprechen. Bekanntlich klingt die Wahrheit manchmal hart? In diesem Zusammenhang erinnere ich an ein Sprichwort: Ehrlichkeit währt stets am längsten".

Daß ich mich an manche „Tabus“ herangewagt habe, mag stimmen und Mahner sind oft un bequem. Im übrigen glaube ich aber, daß ein frischer Gaul immer besser läuft als ein alter Amtschimmel!

**Fragter:** Ich danke Ihnen, Herr Bürgermeister, und Hals- und Beinbruch für den Aufgalopp am Wahltag!

# FDP

Liste **3**

---

**Kostenloser Fahrdienst**

**zum Wahllokal**

**Ruf 4 23 08**

---

# Ihre Kandidaten für den Wahlbezirk **3** Ellerbek-Ellerburg



**Ratimir Slavetic**  
geb. am 15. 12. 1914  
in Agram  
verheiratet. 3 Kinder  
Ingenieur



**Egon Hartleff**  
geb. am 5. 8. 1923  
in Hamburg  
verheiratet. 1 Kind  
Tiefbauingenieur



**Hans Th. Schadendorf**  
geb. am 15. 1. 1927  
in Ellerbek  
verheiratet. 3 Kinder  
Kaufmann

Sie haben **3** Stimmen – Jede Stimme der **FDP**

# Stimmzettel

für die Gemeindewahl in der Gemeinde Ellerbek  
im Wahlbezirk 3 Ellerbek-Ellenburg  
am 13. März 1966

**Hier 3 Bewerber ankreuzen**

Mehr als 3 Kreuze  
machen den Stimmzettel **ungültig!**



3	Freie Demokratische Partei <b>FDP</b>	a) <b>Hermann Kudenholdt</b>	<input checked="" type="checkbox"/>
		b) <b>Wilhelm Hildebrand</b>	<input checked="" type="checkbox"/>
		c) <b>Jürgen Wullenweber</b>	<input checked="" type="checkbox"/>

## Die Listenbewerber der FDP

1. Quast, Werner, Kaufmann, 28. 9. 1926, Ellerbek
2. Schadendorf, Hans-Th., Kaufmann, 15. 1. 1927, Ellerbek
3. Slavetic, Ratimir, Ingenieur, 15. 12. 1914, Ellerbek
4. Rumohr, Peter, Klempnermeister, 15. 4. 1935, Hamburg
5. Hartleff, Egon, Ingenieur, 5. 8. 1923, Hamburg
6. Sellmann, Emma, Hausfrau, 10. 12. 1913, Ellerbek
7. **Jürgen Wullenweber**, 8. 2. 1923, Hamburg
8. Hildebrand, Wilhelm, Bauer, 1. 12. 1907, Prisdorf
9. Kudenholt, Hermann, Baumschuler, 7. 2. 1925, Ellerbek
10. Arnold, Frida, Lehrerin, 11. 3. 1922, Hamburg
11. Wirkus, Albert, techn. Angest., 12. 7. 1922, Hamburg
12. Janz, Alfred, Vertreter, 14. 8. 1936, Hamburg
13. Schwenn, Hans-Helmut, Gartengestalter, 30. 1. 1933, Ellerbek
14. Schröder, Klaus-Hinr., Baumschuler, 8. 4. 1933, Ellerbek
15. Kellermann, Ewald, kfm. Angest., 29. 3. 1910, Düpow
16. Krüger, Paul, Fliesenlegermeister, 8. 9. 1910, Stettin
17. Heins, Hinrich, Baumschuler, 31. 1. 1904, Ellerbek

## **Die Gesellschaft für Fertighausbau Forquignon KG. in Ellerbek empfiehlt sich mit ihrem Betonwerk für die Herstellung von**

- 1 Wandelementen für Einzel-Reihenhäuser und Bungalows**
- 2 Platten für den Garagenbau in Einzel- und Reihenform**
- 3 Platten für Müllboxen in Einzel- und Reihenform**
- 4 Betonpfähle für Einfriedigungen**

Zu 1-3 können auch sämtliche Baulichkeiten durch werkseigene Trupps bis zur gebrauchsfertigen Abnahme erstellt werden.

Komplette Angebote werden durch unsere eigene Planung auf Wunsch baupolizeireif erteilt.

**GESELLSCHAFT FÜR FERTIGHAUSBAU FORQUIGNON KG. · ELLERBEK**

Waldhofstraße 18    Tel.: Pinneberg 41961    Verkaufsbüro: Hamburg 1    Rosenstraße 11



# Ihre Kandidaten für den Wahlbezirk **2** Ellerbek-Moordamm



**Werner Quast**  
geb. am 28. 9. 1926  
in Ellerbek  
verheiratet. 2 Kinder  
Kaufmann



**Erna Sellmann**  
geb. am 10. 12.  
in Ellerbek  
verheiratet. 2 Kinder  
Hausfrau



**Peter W. Rumohr**  
geb. am 15. 4. 1935  
in Hamburg-Altona  
verheiratet. 1 Kind  
Klempnermeister

Sie haben **3** Stimmen – Jede Stimme der **FDP**

# Ihre Kandidaten für den Wahlbezirk **3** Ellerbek-Ellerburg



**Ratimir Slavetic**  
geb. am 15. 12. 1914  
in Agram  
verheiratet. 3 Kinder  
Ingenieur



**Egon Hartleff**  
geb. am 5. 8. 1923  
in Hamburg  
verheiratet. 1 Kind  
Tiefbauingenieur



**Hans Th. Schadendorf**  
geb. am 15. 1. 1927  
in Ellerbek  
verheiratet. 3 Kinder  
Kaufmann

Sie haben **3** Stimmen – Jede Stimme der **FDP**



### Unser Kandidat für den Kreistag

**Henry Blohm, Bönningstedt, Kieler Straße 147**  
Bäuer, 50 Jahre, verheiratet, 3 Kinder

Seine langjährige kommunalpolitische Erfahrung, sein Fachwissen, seine guten Verbindungen zu übergeordneten Behörden, Verhandlungsgeschick und sein Einsatz für überregionale und berufsständische Organisationen werden bei seiner Tätigkeit im Kreistag dem gesamten Amtsbezirk von großem Nutzen sein

---

**ALLIANZ VERSICHERUNG**

**RICHARD KÖGL**

Ellerbek - Stettiner Straße 2 - Tel.: 4 22 09

---

# Botschin-Bau

G m b H

Maurer- Putz- Betonarbeiten

Neubau · Umbau · Reparaturen

Fabrikation von Kunstmarmor · Fensterbänken

**Ellerbek · Moordamm 31**

Ruf 415 16

*Lenk + Rauchfuß*

► INGENIEUR-BÜRO ◀

Rellingen · Am Markt 4

Ruf 5257

# Was erwarten Sie von der Gemeinderatswahl?

## Wir fragten Ellerbeker Bürger

Die alteingesessenen Ellerbeker werden mich als Wüschelrutengänger und Brunnenmacher kennen, immer gut gelaunt und ab und an einem „lütten Korn“ nicht ganz abgeneigt.

Seit 1923 wohne ich schon in Ellerbek; 1925 war ich Mitbegründer der Sozialdemokratischen Partei, der ich nun schon über 40 Jahre als Mitglied angehöre. Dazwischen liegen einige aufregende Jahre, die mich zwar nicht aus der Ruhe brachten, aber rückblickend betrachtet, war es schon eine Sache, auch während der Nazizeit seine Gesinnung zu behalten und zu zeigen. Unsere alte Fahne haben wir vor den „Braunen“ versteckt und gerettet. — — —

25 Jahre war ich auch aktiver Feuerwehrmann und 6 Jahre Gemeindevertreter im Ellerbeker Gemeinderat. Damals ging es im Gemeinderat recht friedlich zu; man konnte nicht erkennen wer zu welcher Partei gehörte. So sollte es auch heute sein. Die Wähler sollten nach der Persönlichkeit wählen und demjenigen ihre Stimme geben, der bereit ist, für die ganze Dorfgemeinschaft einzutreten. Leider bin ich mit den bisherigen Gemeindevertretern meiner Partei ziemlich unzufrieden; ich habe es ihnen auch schon oft genug selbst gesagt.

Für die kommende Wahl am 13. März erwarte ich, daß sie so ausfällt, daß wir unseren bisherigen Bürgermeister behalten werden — nur weil er fähig ist — und obwohl er von einer anderen Partei kommt.

Gustav Schwenn, Moorkampsweg 14

Als Bürger des Auengrundes und gewissermaßen noch »Neubürger« der Gemeinde Ellerbek scheint es mir beachtlich, was in den letzten Jahren in der Gemeinde „auf die Beine gestellt wurde“. Der Bürgermeister Quast hat das tatsächlich Erreichte in der Broschüre „Ellerbek heute« leider fast zu wenig anklingen lassen; diese Leistungen wurden zweifelsohne durch den rührigen Flügel der Gemeindevertretung impulsiv gefördert.

Es kann daher der Wunsch aller Bürger nur sein, dieser Gemeindevertretung mit der Wahl am 13. März 1966 durch Zuwahl geeigneter Vertreter noch mehr Durchschlagskraft zu verleihen.

Die Vertretung einer Gemeinde der Größe Ellerbeks von etwa 2500 Einwohnern sollte ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit nur durch die geeignetsten, befähigsten und vertrauenswürdigsten Bürger gebildet werden. Dies ist um so leichter möglich, als die hierfür infrage kommenden Bürger den meisten Wählern persönlich bekannt sind.

Bei der Wahl der Vertreter sollten Kenntnisse der Kandidaten, die sie für die Kommunalarbeit besonders geeignet machen, z. B. Verwaltungs-, Finanz-, Schul-, Baufragen usw., nicht unberücksichtigt bleiben.

Ich darf hoffen, daß sich die Bürger dessen bewußt sind, was eine Gemeindevertretung für das Gemeinwohl Aller bedeutet und wünsche dem neuen Gemeinderat durch einen entsprechenden Wahlausgang eine innere Ausgeglichenheit und damit die Grundlagen für einen erfolgreichen Start.

Alfred Eichler, Mühlenau 14

Infolge des recht starken Zuwachses unserer Schülerzahl seit meiner Amtsübernahme im Jan. 1962 haben sich oft unlösbar erscheinende Probleme im Schulwesen ergeben. Ich muß anerkennen, daß sich die Gemeinde während dieser Zeit mit aller verfügbaren Kraft für die Lösung dieser Probleme eingesetzt hat. Da im schulischen Bereich noch große Aufgaben, zu denen u. a. auch die Bauausführung der geplanten Lehrerwohnungen gehört, vor uns liegen, halte ich es für wünschenswert, daß Gemeinde und Gemeindeverwaltung weiterhin für unsere Schule zielbewußt und tatkräftig arbeiten.

Hans Beyer, Rektor der Hermann-Löns-Schule

Ich bin Jungwählerin und darf zum ersten Mal meine Stimme abgeben. Für mich ist bei einer Gemeinderatswahl die Persönlichkeit entscheidend und keineswegs die Parteizugehörigkeit. Am bisherigen Gemeinderat ist mir aufgefallen, daß zuviele kleine Gruppen ihr eigenes Süppchen zu kochen versuchten und damit dem Bürgermeister und seinen Freunden es oft schwer machten, ihre brauchbaren Ansichten durchzusetzen. Ich wünsche mir, daß die Bevölkerung von Ellerbek durch ihre Stimme für die Kandidaten der FDP die Grüppchen verschwinden läßt und dem Bürgermeister und seinen Freunden eine solide Mehrheit zum Wohle aller Einwohner gibt.

Irene Mohr, Rugenbergener Str. 19

Aufgrund der Initiative unseres jetzigen Bürgermeisters wurde die Einsatzkraft unserer Feuerwehr sehr gestärkt. Namhafte Beträge für die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeugs sind bereits angesammelt. Als aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ellerbek hoffe ich, daß durch den Ausgang der Wahl eine fühlbare Unterstützung unserer ehrenamtlichen Tätigkeit auch weiterhin seitens der Gemeinde gewährleistet wird.

Bruno Langeloh, Röpenkampsweg

Wir Ellerbeker Sportler haben immer Wünsche. Wenn wir ehrlich sein wollen, müssen wir allerdings sagen, daß der bisherige Gemeinderat unter Führung von Bürgermeister Quast sich für uns immer tatkräftig eingesetzt hat. Denken wir nur an den Bau des Umkleideraumes, an den Ausbau des Sportplatzes und die Bewilligung von Mitteln für Sportgeräte. Worauf wir uns sehr freuen, ist die Fertigstellung der geplanten Turnhalle. Wir sind sicher, daß sie unter dem alten / neuen Bürgermeister Quast in Betrieb genommen werden kann.

Uwe Kühn, Dubenhorst 3

Da ich als Gemeindeangestellter in alle Dinge Einblick habe, die die Gemeinde Ellerbek betreffen, kann ich nur wünschen, daß auch in Zukunft die Geschicke Ellerbeks unter der Leitung des jetzigen Bürgermeisters Quast gelenkt werden. Nur mit seiner Einsatzkraft, Energie und diesem Elan kann der Wohlstand und Fortschritt Ellerbeks noch gehoben werden.

Frau Anneliese Dahms, Tilsiter Straße 4

Mich als Gewerbetreibender interessiert selbstverständlich die Höhe der an die Gemeinde zu zahlende Gewerbesteuer. Die bisherigen Hebesätze mögen notwendig gewesen sein, es erscheint mir aber dringend an der Zeit, an einen Abbau zu denken.

Otto Ramcke, Zimmermeister, Burstah 1

(Die FDP hat sich zum Ziel gesetzt, die Hebesätze zu senken. Die Redaktion)

Als Hausschulmeister in der Hermann-Löns-Schule kann ich nur den Wunsch äußern, daß die jetzige Leitung der Gemeinde Ellerbek unter Herrn Bürgermeister Quast bleibt, denn was die schulischen Belange angeht, kann man nur den Fortschritt und das gehobene Niveau anerkennen, welches unseren Kindern zugute kommt. Außerdem ist noch hervorzuheben, daß die Zusammenarbeit mit Herrn Bürgermeister Quast eine außergewöhnlich gute ist.

Harry Lenz, Hausschulmeister

---

**Berichtigung „Ellerbek heute“** — Oberturnwart seit 40 Jahren ist nicht Otto, sondern Adolf Ramcke.

**FDP**

Liste **3**

---

**PAUL KRÜGER**

Verlegen von

Wand- und Fußbodenplatten

Heidkoppelsiedlung 6

Tel. 4 16 51

---

**ELLERBEK WÄHLT SEINEN**

**BÜRGERMEISTER**



**WERNER QUAST**